



## Behandlung von Heuschnupfen mit der Schulmedizin

Heuschnupfen (Pollenallergie) ist in der Schweiz auf dem Vormarsch. Heutzutage ist jede dritte Person von Heuschnupfen geplagt. Im Frühling und Sommer, den zwei schönsten Jahreszeiten muss man wegen laufender Nase und juckenden Augen sich von der Natur verstecken. Sogar zuhause, trotz verschlossenen Türen und Fenstern, können die Pollen in das Haus eindringen. In der Schulmedizin wird man mit folgenden Therapien behandelt:

### 1. Antihistaminika

Antihistaminika sind die am häufigsten eingesetzten Medikamente gegen Heuschnupfen wie z.B. Allegra, Benadryl, Claritin, Zyrtec. Histamin ist eine Substanz, die im Körper zu allergischen Reaktionen führen. Bei der Inhalation von Pollen, werden bestimmte Antigene (Eiweissbestandteil) auf der Oberfläche der Pollen vom sensibilisierten Körper erkannt. Sie werden von vorproduzierten Antikörper gefasst und den Mastzellen präsentiert. Mastzellen beinhalten eine grosse Menge an Histamin in sich, die sie bei Erkennung des Antigen-Antikörper-Komplexes ausschütten. Histamin erweitert die Blutgefässe und ihre Permeabilität, sodass Blutkomponente aus den Gefässen lecken. Dies führt zu Ödeme und Schwellung der Schleimhaut, die zur verstopften Nase und geröteten juckenden Augen führen. Die Antihistaminika sind in der Lage, die Wirkung von ausgeschütteten Histamin zu hemmen. **Solche Medikamente sind zwar anfangs wirksam, jedoch wird grundsätzlich die Pollenallergie nicht geheilt und der Körper gewöhnt sich an die Medikation, d.h. der Körper schüttet immer mehr Histamin aus und erstellt mehr Histamin-Rezeptoren her, um die Antihistaminika Wirkung entgegenzuwirken.**

### 2. Abschwellende Mitteln (Nasenspray)

Solche Mitteln wirken nur lokal symptomatisch, indem sie die Blutgefässe verengen und somit auch die Schleimhautschwellung hemmen. Diese sind nur drauf gerichtet, schnell die Verstopfung der Nase zu vermindern. Sie haben aber keine direkte Wirkung gegen die Pollenallergie.

### 3. Steroide

Bei Heuschnupfen werden Steroide aufgrund ihren möglichen Nebenwirkungen nicht so oft verwendet. Die Steroide hemmen allgemein das Immunsystem des Körpers und somit auch die allergische Reaktion auf Pollen. Sie können lokal als Nasenspray eingesetzt werden, indem sie die allergische Reaktion der Schleimhaut hemmen. Bei zu häufigem Einsatz jedoch, kann es zum Abbau der schützenden Schleimhaut kommen, die zu Nasenbluten führen. Systemisch als eine intravenöse Injektion werden Steroide nur bei Schwerbetroffenen Allergiker eingesetzt. Hierbei wird das gesamte Immunsystem runtergefahren, sodass das Infektrisiko stark ansteigt. Steroide haben eine effektive Wirkung, jedoch auch starke Nebenwirkungen, die ihren Einsatz begrenzen.



## Fallbeispiel:

34-jährige Frau litt seit 12 Jahren unter Heuschnupfen.

Die **Akupunktur** und die **Chinesische Medizin** sind erst in den letzten zehn Jahren in die Schweiz eingeführt worden. Obwohl sie nicht wie die Schulmedizin die tödlichen Erkrankungen wie Krebs, Herzinfarkt behandeln können, erweisen sich die traditionellen Heilkunden gegen viele chronische Beschwerden und Allergien als wirkungsvoll. Mithilfe der Akupunktur sind bestimmte Meridiane gereizt, die die Blockade des Energieflusses im Atemweg beseitigen und ein stärkeres Metabolismus erzeugen können. Die durch Allergie generierten Substanzen, welche die lästigen Symptome der Heuschnupfen verursacht, können durch den geförderten Stoffwechsel selbst entsorgt werden und das Ödem im Blutgefäss wird auch dadurch vom Entstehen aufgelöst. Diese Therapie ist vollkommen nebenwirkungsfrei und viele jahrelang von Heuschnupfen geplagte Betroffene wurden in unsere Praxis erfolgreich behandelt.

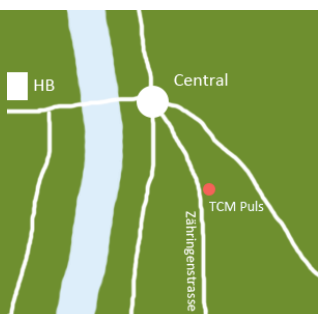


Im Frühling 2014 war eine Patientin bei uns in Behandlung, welche seit ca. 12 Jahren von Heuschnupfen geplagt ist. Sie litt an fast allen Symptomen mit Juckreiz der Augen, Nase und Rachen, Niesen und Schneuzen. Sie musste früher ständig Antihistaminika und Cortison einnehmen. Mit der Zeit wurden die Atembeschwerden trotz Einnahmen von Tabletten immer schlimmer. Eine Bekannte empfahl ihr eine Behandlung mit Akupunktur. Ohne grosse Hoffnung und Glauben auf Erfolg wurde sie übers Internet bei uns fündig.

## Behandlung und Wirksamkeit:

Die Patientin wurde mittels Akupunktur und TuiNa-Massage mit 2 Sitzungen pro Woche therapiert. Zusätzlich hat sie noch Heilkräuter eingenommen. Mit diesen Massnahmen hatte die Therapie ziemlich gut angesprochen und nach 10 Sitzungen waren alle ihre Symptome verschwunden und dies ohne Tabletten und Asthmaspray. Als sie sich bei uns im November wegen Arthrose behandeln liess, hatte sie uns zufrieden mitgeteilt, dass dank der schonender Behandlung den ganzen Frühling keine Beschwerden wegen Heuschnupfen aufgetreten sind.

Bei **Heuschnupfen**, **Asthma** und **chronischem Husten**, wo die Schulmedizin an Ihre Grenze stösst, erlangt man mit der Traditionelle Chinesische Medizin grossen Behandlungserfolg, wie bei Grossmutter's Rezept, nur ist die Lehre der Chinesischen Medizin noch Tausende von Jahren älter.



**TCM Puls GmbH**  
Zähringerstrasse 32  
8001 Zürich  
Tel. 044 543 50 10  
info@tcmpuls.ch  
www.tcmpuls.ch  
10 Gehmin. vom HB



Unsere Spezialistin **Dr. Fan Yonghong** weist eine mehr als 20-jährige Erfahrung in der TCM auf. Sie arbeitet bereits 5 Jahre als praktizierende TCM-Ärztin in der Schweiz und ist kassenanerkant. EMR ZSR: X452877, U168661(neu) ASCA ZSR: M497649, U168661(neu)